

Bilder erzählen Geschichten

Ein kleines Jubiläum soll nicht unerwähnt bleiben: Seit zehn Jahren schreibt Hans Hermann Storm unter der Rubrik „Weeßt noch?“ *Volkskundliches, Vergnügliches und Märchenhaftes* „op Platt“ und erfreut damit eine große Leserschaft. Aus diesem Anlass lädt die Landeszeitung einmal mehr zu einem Ratespiel ein: Fünf niederdeutsche Wörter sind gefragt. Wer richtig geraten hat, kann ein Buch des Autors oder einen Topographie-Band gewinnen.

Rendsburg – Häufig wird Hans Hermann Storm gefragt, wie er immer an die neuen Geschichten komme („Wo kaamst Du bi denn Kraam blots bi?“). Das wiederum ist eine lange Geschichte, die schon mit dem Großvater des Autors unserer plattdeutschen Beiträge in der Rubrik „Weeßt noch?“ begonnen hat.

Eigentlich habe er seinen Opa gar nicht mehr kennen gelernt, erzählt der 72-Jährige. Denn als Jürgen Friedrich Mahrt starb, war sein Enkel gerade einmal drei Jahre alt. Storm, der wie sein Großvater mütterlicherseits als Bauernsohn in Elsdorf

(heute Elsdorf-Westermühlen) aufgewachsen ist, kann auf ein schier unerschöpfliches Erbe von Fotos zurückgreifen, mit denen Mahrt (1882-1940) Natur und Alltagsleben seiner Zeit dokumentierte.

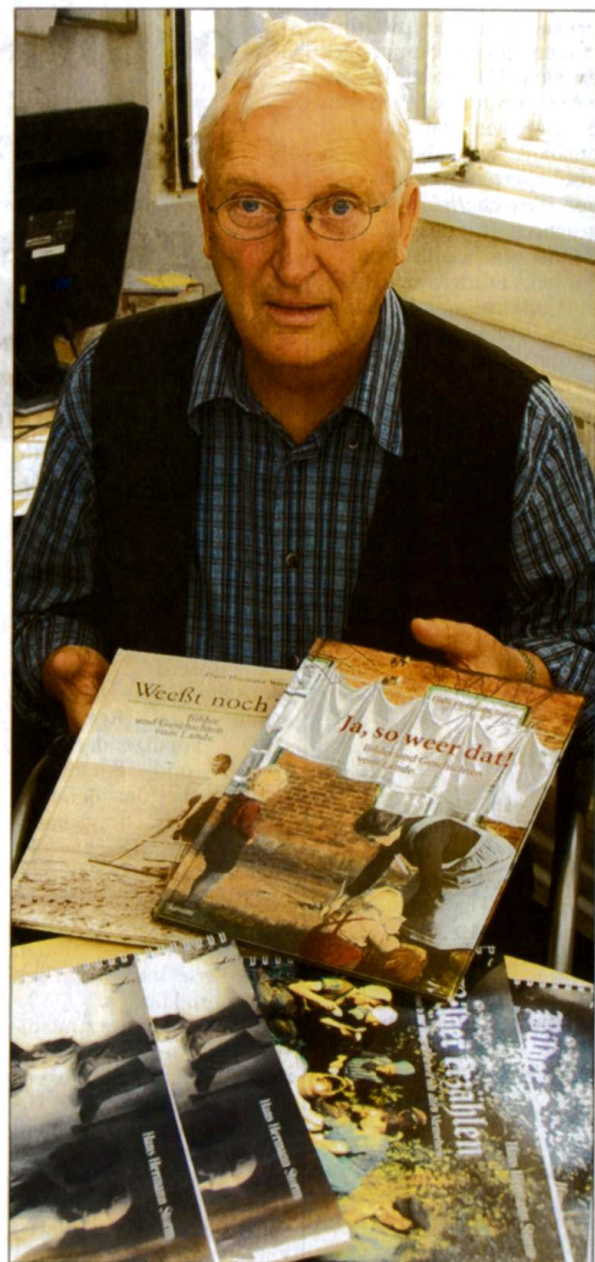
Bilder erzählen Geschichten: 1985 veröffentlichte Hans Hermann Storm sein erstes Buch „So war es damals – das Leben auf dem Lande“. Dieser Band ist im Heinrich Möller Verlag in Rendsburg (aus diesem Unternehmen stammt auch die *Landeszeitung*) mit einer Erstauflage von 3000 Stück erschienen. Am Ende sei der Titel aber 35 000-mal

verkauft worden. Fünf Fortsetzungen in dieser Reihe – heute nicht mehr erhältlich im Buchhandel – folgten. Mittlerweile hat der Autor 14 Bücher herausgegeben, zuletzt beim Husum Verlag.

„Hochdeutsch war meine erste Fremdsprache“, sagt Storm und erinnert sich an den Schulbeginn als „Plattdeutscher“ in der Volksschule Elsdorf. Als 1950 in der Kreisstadt die Waldorfschule gegründet wurde, gehörte er zum ersten Jahrgang. Um den elterlichen Hof zu übernehmen, besuchte Storm danach die Landwirtschaftsschule in Rendsburg. Als sein Bruder

sich doch entschloss, das den Betrieb zu führen, besuchte Hans Hermann Storm die Deula und ließ sich zum Fachlehrer für Gartenbau- und Haustechnik ausbilden, um im Laufe der Jahre eine ganze Reihe junger Leute zu unterrichten. Als Storm 1989 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand gehen musste, konnte er die Freizeit für seine besonderen Interessen nutzen: Die Geschichte(n) zu den Fotos von „Opa Mahrt“ zu erzählen – möglichst „op Platt“; denn auch für den Erhalt des Niederdeutschen setzt er sich seit langem ein. Und nicht nur seine Bücher, sondern auch die Diavorträge sind sehr gefragt.

Anregungen zu den Themen sammelt der Autor ständig, und sie „wachsen“ ihm inzwischen beinahe zu. Das gilt auch für alte Fotos, die ihm zur Verfügung gestellt werden. Denn nicht zuletzt durch seine Geschichten in der *Landeszeitung* hat es sich „herumgesprochen“, dass Storm die Bilder „zum Sprechen“ bringen kann. Die Reihe „Weeßt noch?“ mit knapp 200 Beiträgen in zehn Jahren hat ihm viel Resonanz gebracht. Über die Gespräche mit seinen Lesern freut sich Storm besonders. Da gibt es treue Anhänger wie Alt-Landrat Geerd Bellmann, der seiner Frau die Storm-Geschichten gern vorliest. Darüber freut sich der Autor besonders. **HERMINE LORENZEN**



Ein Gewinn im wahren Sinne des Wortes: Autor Hans Hermann Storm mit seinen Büchern, die als Preise unter den Einsendern ausgelost werden, die unsere plattdeutschen Wörter richtig übersetzen können.

Foto: Lorenzen

Wörter-Raten: Spree un Trallen?

Zum 6. Mal laden die *Landeszeitung* und Hans Hermann Storm als Autor der plattdeutschen Beiträge zu einem Wörter-Raten ein. Gefragt wird diesmal, was bedeuten folgende Wörter?

- Spree=
- Trallen =
- Jüller, Jidder=
- narms=
- günt Siet =

Das sind die Gewinne: Dreimal je ein Wunsch-Band der shz-Topographie-Reihe Je einmal „Ja, so weer dat!“, „Weeßt noch?“ – Bilder und Geschichten vom Lande –, (Hans Hermann Storm, Husum Druck- und Verlagsgesellschaft), Sechs „Bilder erzählen“ I, Vier „Bilder erzählen“ II

(Handbuch zur Biografie-Arbeit mit alten Menschen), Die Lösung an folgende Anschrift: Schleswig-Holsteinische Landeszeitung Redaktion (Sekretariat) Stegen 1+2 24768 Rendsburg Einsendeschluss ist der 17. Oktober 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.